



Teil-Quartier **Dormagen-Horrem** Goetheschule und Entwicklung der Altflächen zu Wohnbauland **Marl**
 Max-Planck-Institut (MPI) für medizinische Forschung **Heidelberg** Neubau der VHS **Dortmund**
 Zentr. für seel. Gesundheit – Bundeswehrkrankenhaus **Hamburg** Landratsamt-Erweiterung **Bad Kissingen**
 Eltern-Kind-Zentrum Uniklinikum **Bonn** Europäische Schule **München** Erw. Landratsamt **Neustadt**

Eltern-Kind-Zentrum Universitätsklinikum Bonn

Parent-Child Centre University Hospital Bonn

wa-ID: wa-2012406

Bauherr/Client
Universitätsklinikum Bonn

Standort/Location
Venusberg-Campus 1, Bonn

Architekten/Architects
Nickl & Partner Architekten, München
Prof. Christine Nickl-Weller · Prof. Hans Nickl

Projektarchitekten: Nils Langbein · Heike Sigel ·
Anna-Lena Schnell · Julia Rings · Dimitri Zhuikov

Fachplaner/Engineers
Planung HLKS
ingplan, Marburg

Tragwerksplanung
Mathes Beratende Ingenieure, Chemnitz

Planung Technische Infrastruktur
Björnsen Beratende Ingenieure, Koblenz

Bauphysik
Schwinn Ingenieure Bauphysik + Akustik, Bonn

Brandschutz
Kempen Krause Ingenieure, Aachen

Freianlagenplaner/Verkehrsplanung
Adler & Olesch Landschaftsarchitekten, Mainz

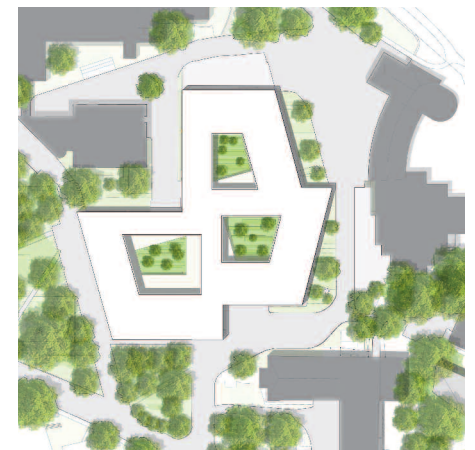
SiGeKo
ecoprotec, Paderborn

Fotos/Photographs
Werner Huthmacher Photography, Berlin

Luftfoto/Aerial Photo
wa wettbewerbe aktuell /September 2019



Visualisierung



Lageplan





Projektdaten/Technical Data

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 6/2013
 Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
 Planung 2013 – 2019
 Eröffnung 10. Januar 2020
 Nutzfläche 11.787 m²
 Bruttogeschossfläche 25.946 m²
 Leistungsphase 2 bis 8

Beteiligte Hersteller u.a.

Sonnenschutz Metalllamellen: Colt International GmbH

Kommentar der Architekten

Mit dem 2013 ausgelobten Wettbewerb eines Eltern-Kind-Zentrums (ElKi) auf dem Bonner Venusberg verfolgte das Universitätsklinikum Bonn das Ziel, vormalig verstreut liegende Stationen der Kinderheilkunde und Geburtshilfe an einem Standort zusammen zu führen und somit die Weichen für eine auch zukünftig hochmoderne Versorgung in der Region zu stellen.

Der Entwurf, der Teil einer langfristigen Neustrukturierung des Klinikgeländes auf dem Venusberg ist, basiert auf der Idee eines aufgelockerten, ungerichteten Baukörpers, der frei in die heterogenen Strukturen des Geländes eingefügt ist. Auf dem sehr beengten Baufeld entstand eine pavillonartige Grundform: drei Gebäudeteile, die sich windmühlenartig um drei begrünte Innenhöfe gruppieren. Bewusst wurden dabei orthogonale Ecken aufgelöst und überspitzt, um die Dynamik der Form zu betonen. Die drei Windmühlen-Flügel definieren

eine klare Mitte, im Planungsprozess „Marktplatz“ getauft, der auf allen Ebenen als Verteilerfläche, Treffpunkt und Kommunikationsort dient und so zur Orientierung im Gebäude beiträgt. Die gefaltete Kubatur des Gebäudes ermöglichte es, sämtliche Bettenzimmer an die Außenfassaden zu legen. Ausgangspunkt für die Planung war dabei das 3. Obergeschoß mit seinen drei Kindernormalpflegestationen. Dadurch überblicken alle Zimmer die Umgebung und den angrenzenden Wald des Venusberg hoch über dem Rheintal.

Der primären, dezent anthrazit gehaltenen Fassade ist auf den Geschossen 1 bis 4 eine zweite Schicht von geschosshohen, verschiebbaren Sonnenschutzpaneelen aus Stahlrahmen mit Streckmetallfüllung vorgehängt. Das Farbkonzept für diese Paneele wurde in enger Abstimmung mit den Bauherren und Nutzern entwickelt. Alternierend mit dem Grundton weiß, entsteht rund um das Gebäude eine ineinanderfließende



Erdgeschoss M. 1:1.250



Regelgeschoss M. 1:1.250



Abfolge der Farben Orange, Gelb und Grün, so dass jede Seite des ElKi ein eigenes Gesicht bekommt. Die drei Grundfarben finden sich auch im Innern wieder, definieren je nach Bauteil Leitfarben an Möbeln und Türen und werden bis in die Signalistik fortgeführt. So helfen die Farben der Außenhülle auch bei der Orientierung im Innern.

Gleich angrenzend an das ElKi befindet sich derzeit noch das Familienhaus im Bau. In den 42 Gästezimmern werden Angehörige der kleinen Patienten während längerer stationäre Behandlungen übernachten können. Ursprünglich im Raumprogramm des ElKi verankert, wurde es während des Planungsprozesses in einen eigenständigen Baukörper in direkter Nachbarschaft umgewandelt. Träger ist der Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche Bonn.

Comments of the architects

In 2013 a competition was launched for a parent-child-centre (ElKi) on Venusberg. The university hospital Bonn wanted to merge the various wards for paediatric and obstetrics into one location.

The design is based on the idea of a building that is freely inserted into the heterogeneous hospital grounds. A pavilion-like basic shape was created on the cramped plot: three building parts, grouped like windmills around three green courtyards. Orthogonal corners were deliberately dissolved and exaggerated to emphasize the dynamic of the shape.

The three windmill wings define a clear centre, the so-called "marketplace", which serves as a distribution area and meeting point. The building's folded cubature allows to align all wards at the outer facades. The starting

point was the third floor with its three paediatric wards, now all rooms overlook the surroundings.

On floors 1 to 4, the primary, subtly anthracite facade has a second layer of storey-high, sliding sunscreens made of steel frames with expanded metal filling – its colour concept was developed with the clients and users. Alternating with the basic shade of white there is a flowing sequence of orange, yellow and green, so that each side of the ElKi has its own face. The three basic colours are used inside and define furniture and doors, right up to the signage. The colours of the outer shell also help with orientation inside.

The independent family house is currently under construction right next to the ElKi. Relatives can stay here in 42 guest rooms, sponsored by the Support group for children and adolescents with cancer Bonn.

